

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

TIP ATX S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Deutschland S. 3

ATX-Zertifikate: Verbund S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot: +37,27 % S. 6

#### >>> MAGAZIN

News: Wiener Börse /  
Telekom Austria S. 7

## Die Nervosität ist zurück

Wie aus dem Nichts haben diverse geopolitische Krisenherde und schwache Konjunkturdaten aus Italien und Frankreich für Turbulenzen an den Börsen gesorgt. Hinzu kam ein umstrittenes Milliardenengeschäft: **Portugal Telecom** hat mehr als eine Mrd. Euro in Geldmarktpapiere einer Tochter von **Espirito Santo International** gesteckt, zu der auch das Geldinstitut **Banco Espirito Santo (BES)** gehört. Nun droht ein Zahlungsausfall, der wegen der engen Verflechtung der portugiesischen Wirtschaft eine Kettreaktion auslösen könnte. Weil Portugals Regierung und Zentralbank versicherten, die Einlagen bei der BES seien sicher, hat sich die Lage zwar entspannt. Doch die Ereignisse haben Anlegern vor Augen geführt, dass die Ursachen der Euro-Krise noch nicht beseitigt sind. Daher dürften die Marktteilnehmer in den kommenden Monaten wohl besonders sensibel auf Negativnachrichten – vor allem aus der Finanzwelt – reagieren.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014



www.bnpp.at

## ATX

# Analysten sehen Aufholpotenzial

Der österreichische Leitindex notiert zur Jahresmitte im Minus. Doch Kapitalmarktexperten sehen eine Einstiegsgelegenheit. Mit einem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger 10,4 Prozent Ertrag erzielen.

Die Gewinnwarnungen der **Erste Group** und vom **Verbund** (siehe [Seite 4](#) >>>) haben auch den **ATX** in Mitleidenschaft gezogen. Kein Wunder: Während die Verbund-Aktie mit 2,4 Prozent in dem Index gewichtet ist, sind die Papiere der Erste Group mit Abstand der größte Wert im ATX. Selbst nach dem jüngsten Kurssturz beträgt das Indexgewicht noch 15,4 Prozent. Ende Juni waren es allerdings noch 18,6 Prozent.

Nach der Rally zum Jahresauftakt ging dem Wiener Leitindex geprägt von der Situation in der Ukraine die Puste aus, ehe es im Mai wieder zu einer Aufwärtsbewegung gestützt durch die Zinssenkung der **EZB** kam. Doch die Korrektur bei den Bankwerten drückte den ATX wieder hinunter. Mit einem Minus von 6,3 Prozent seit Jahresbeginn gehört der österreichische Leitindex aktuell zu den schwächsten Auswahlbarometern in

### Gewinnwarnung der Erste



Die Aktie der Erste Group Bank hat mit einem heftigen Kurssturz auf die jüngste Gewinnwarnung reagiert. Kurzfristig ist der Titel überverkauft.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG ([www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte)) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Juli 2014

Raiffeisen Centrobank AG

EURO STOXX 50®/CECE® BONUS

BONUSLEVEL BEI 150 % 5 JAHRE LAUFZEIT BASISWERTE EURO STOXX 50® UND CECE® BARRIERE BEI 55 % EINES JEDEN INDEX  
45 % SICHERHEITSPUFFER KEIN VERWALTUNGSENTGELT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 30.07.2014

ISIN AT0000A18QZ0

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Raiffeisen  
CENTROBANK

Europa. Zum Vergleich: Der **Euro Stoxx 50** und der **DAX** liegen aktuell mit rund zwei Prozent in der Gewinnzone. Rechnet man wie im ATX Total Return die Dividenden ein, reduziert sich das Minus auf 4,2 Prozent.

**Trotz der Underperformance** sind Experten positiv gestimmt: „Wir glauben stark an das Potenzial im ATX. Im Vergleich zu Westeuropa und den USA ist der österreichische Markt moderat bewertet, das macht ihn attraktiv für Investoren“, sagen die **Börse-Vorstände Birgit Kuras und Michael Buhl**. „Im Schnitt notiert der Heimmarkt in etwa auf dem Niveau des Eigenkapitalbuchwertes. Trotz Berücksichtigung der erwähnten Indexschergewichte aus dem Bank- und Immoaktienbereich ist dies sowohl im eigenen historischen als auch im internationalen Vergleich ausgesprochen attraktiv“, erklärt **Alois Wögerbauer, Geschäftsführer 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft**.

**Das aktuelle Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV)** von rund eins bedeutet, dass die im ATX enthaltenen Unternehmen im Schnitt zum Buchwert des Eigenkapitals notieren. Derzeit gibt es weltweit kaum Indizes, die ein so niedriges KBV aufweisen. Zum Vergleich: Das Kurs-Buchwert-Verhältnis liegt in Europa etwa bei circa 1,7 und in den USA bei etwa 2,6. „Man mag noch argumentieren können, dass eine Bank mit hohen Osteuropaaktivitäten begründet unter dem Buchwert notiert. Aber ist dies bei einer **OMV** sachlich nachvollziehbar? Das Unternehmen erwirtschaftet derzeit immerhin eine zweistellige Eigenkapitalrendite“, so Wögerbauer.

**Die Analysten der Erste Group Bank** stoßen ins selbe Horn: „Gewinnwachstum, KGV, Dividenden- sowie Gewinnrendite signalisieren Aufholpotenzial für die Wiener Börse. In Summe sollten wir bis Ende 2014 eine leicht positive Performance im ATX sehen. Der Schwachpunkt, die geringen Handelsvolumina, konnte ausgemerzt werden und Kapitalmarkttransaktionen wirken wieder unterstützend“, meint **Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Group Research bei der Erste**. Sein ATX-Kursziel für heuer beträgt 2.700 Punkte. Das entspricht einem Potenzial von 13,2 Prozent.

„**Natürlich wissen erfahrene Börsianer**, dass eine attraktive Bewertung noch lange nicht steigende Kurse bedeutet“, gibt Wögerbauer zu bedenken. Für Zertifikate-Anleger, die es mit dem Experten halten, bedeutet das: Teilschutz statt Partizipation. Denn auf diese Weise ist gewährleistet, dass selbst bei weiteren moderaten Verlusten das eingesetzte Kapital ungefährdet bleibt. Ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A18RX3 >>>](#)) von der **Erste Group** erfüllt diese Voraussetzungen und ist auf die aktuellen Marktgegebenheiten zugeschnitten (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## >TOP!PICK<

### Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### ATX Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	<a href="#">AT0000A18RX3 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EB0MPV
Emissionsdatum	14.07.2014
Laufzeit	30.09.2015
Kurs Basiswert	2.382,71 Punkte
Bonuslevel	2.750,00 Punkte
Cap	2.750,00 Punkte
Bonusbarriere	2.000,00 Punkte
Bonusrendite	10,4 % (8,5 % p.a.)
Risikopuffer	16,1 %
Aufgeld	4,5 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 24,80/24,90 EUR

Kursziel 27,50 EUR

Stoppkurs 21,50 EUR

Chance

Risiko

**Fazit:** Das Capped Bonus-Zertifikat auf den ATX ermöglicht eine Rendite von 10,4 Prozent, wenn der österreichische Leitindex während der gesamten Laufzeit bis September 2015 stets oberhalb der Marke von 2.000 Punkten notiert. Mit anderen Worten: Das Auswahlbarometer darf um bis zu 16,1 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Sollte der ATX hingegen zu einer Rallye ansetzen, partizipieren Anleger nicht an Kursgewinnen, die über den Cap von 2.750 Punkten hinausgehen. Das Bonus-Zertifikat notiert im Vergleich zum ATX mit einem Aufgeld von 4,5 Prozent. Sollte die Barriere brechen, würden die Verluste entsprechend höher ausfallen als mit dem Direktinvestment.

### ATX unter Druck



Die Gewinnwarnung der Erste Group Bank hat auch den ATX in Mitleidenschaft gezogen. Am Tag der Schreckensnachricht büßte der Index etwas mehr als drei Prozent ein. Klar: Die Erste-Aktie ist in dem Auswahlbarometer mit Abstand der größte Wert. Seit Jahresbeginn liegt das führende Auswahlbarometer der Wiener Börse nun mit mehr als sechs Prozent unter Wasser. Die Analysten der Erste Group Bank halten bis Ende 2014 einen Anstieg auf 2.700 Punkte für möglich. Ungefähr dort liegen auch die Jahreshöchstskurse. Dazu muss der ATX aber zunächst in seine Handelsspanne von 2.400 bis 2.600 Punkte zurückkehren. Im oberen Bereich dieser Range wartet mit der 200-Tage-Durchschnittslinie eine wichtige Hürde.



Der Klassiker jetzt mit Zusatz-Chance.

#### Renditechancen fokussieren mit Aktienanleihen Chance.

Sie kennen klassische Aktienanleihen? Möchten aber in steigenden Märkten zusätzlich profitieren? Dann lohnt ein Blick auf die neuen Aktienanleihen Chance: Zusätzlich zur Verzinsung haben Sie die Chance auf eine weitere Ausschüttung.

**Mehr zu unseren Aktienanleihen Chance erfahren Sie hier...**

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite

## Deutschland

# Drei Gewinnwarnungen – drei Chancen

Wie in Österreich häufen sich auch in Deutschland die Gewinnwarnungen. Exotische Scheine auf Bilfinger und Lufthansa sowie ein Bonus-Papier auf Südzucker sind für Spekulanten jetzt hoch interessant.

**Nicht nur in Österreich**, auch in Deutschland gab es zuletzt mehrere Gewinnwarnungen: Die Airline **Lufthansa** musste wegen mehrerer Streiks und einer überraschend schwachen Umsatzentwicklung im Passagier- und Frachtgeschäft ihre Gewinnziele für 2014 und 2015 zusammenstreichen. In den Wochen danach rauschte die Aktie um fast 30 Prozent verglichen mit dem Stand von Anfang Juni nach unten. Mit einem **Inliner** (ISIN [DE000SG44K08 >>>](#)) von der **Société Générale** (SocGen) können spekulative Anleger auf eine Gegenbewegung setzen. Wenn die Aktie bis 19. September 2014 stets zwischen 12,80 Euro und 22,00 Euro (aktuell 14,30 Euro) bleibt, wirft der Schein eine Rendite von 27,2 Prozent ab.

**Gesunkene Preise für Zucker und Biosprit** haben **Südzucker** im ersten Quartal 2014/15 (per Ende Mai) einen Gewinneinbruch beschert. Allerdings fiel dieser nicht ganz so stark aus wie befürchtet. Der Zuckerproduzent hatte bereits im April angekündigt, dass der operative Gewinn deutlich unter dem Vorjahreswert landen würde, was Börsianer mit einem Mini-Crash quittierten. Die Aktie dürfte allmählich einen Boden gefunden haben. Mutige Anleger schauen sich daher ein bis Dezember 2014 laufendes **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000PA5YH01 >>>](#)) von **BNP Paribas** an. Mit dem Papier können Anleger einen Ertrag von 15,4 Prozent erzielen, wenn die Südzucker-Aktie bis zum Ende stets oberhalb von 12,00 Euro notiert – ein Sicherheitspuffer von 14,3 Prozent.

**Um in der Spitze 24 Prozent** ging es mit der **Bilfinger**-Aktie seit der Gewinnwarnung Anfang Juli nach unten. Wegen der Belastungen infolge der Energiewende wird das operative Ergebnis statt über nun unter dem Vorjahreswert erwartet. Analysten reagierten mit Kurszielsenkungen. Doch liegen die neuen Zielmarken fast durchweg über dem aktuellen Kursniveau. Da der Titel das Schlimmste überstanden haben sollte, schauen sich spekulative Anleger einen **Stay-High-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5WLX3 >>>](#)) von der SocGen an (siehe rechts).

C. SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;



Maschinen, die unseren Alltag **revolutionieren** könnten.  
Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.

Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index  
WKN: **UBS0RD**

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives  
Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989  
E-Mail: [invest@ubs.com](mailto:invest@ubs.com) | [www.ubs.com/keyinvest](http://www.ubs.com/keyinvest)

Wir werden nicht ruhen **UBS**

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Hebelprodukt mit Knock-Out</b>	
Bilfinger Stay-High-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	<a href="#">DE000SG5WLX3 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	SG5WLX
Emissionstag	03.07.2014
Bewertungstag	19.09.2014
Kurs Basiswert	66,93 EUR
Knock-Out (K.-O.)	61,00 EUR
Abstand K.-O.	8,9 %
Max. Rückzahlung	10,00 EUR
Max. Rendite	38,1 % (381,2 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 7,04 / 7,24 EUR

Kursziel 10,00 EUR

Stoppkurs 6,95 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

**Fazit:** Der Stay-High-Optionsschein auf Bilfinger wirft am 19. September 2014 – also in nur gut zwei Monaten – einen Ertrag von 38,1 Prozent ab, wenn die Bilfinger-Aktie bis dahin stets über 61 Euro notiert. Der Abstand zu dieser Marke beträgt aktuell nur 8,9 Prozent. Wegen der kurzen Restlaufzeit dürfte der Schein schon bei einer kleinen Gegenreaktion der Bilfinger-Aktie kräftig steigen. Vorsicht: Da der exotische Optionsschein bei Verletzung der Barriere wertlos verfällt, bleibt ein Einstieg spekulativ orientierten Anlegern vorbehalten – mit geringem Kapitaleinsatz! Zudem schützt ein „virtueller“ Stopp: Anleger sollten die Reißleine ziehen, wenn die Aktie unter 63 Euro fällt.

### Heftiger Ausverkauf



Seit der Gewinnwarnung Anfang Juli ging es mit der Aktie des Baukonzerns Bilfinger in der Spitze um 24 Prozent nach unten. Der Ausverkauf setzte ein, als die 90- und 200-Tage-Durchschnittslinien bereits unterschritten waren. Aktuell läuft eine Gegenreaktion, die im Bereich um 70 Euro erstmals auf Widerstand stößt. Auf der Unterseite scheint der Titel um 63/64 Euro unterstützt.

**Serie ATX-Zertifikate: Verbund**

# Kraftwerksschließungen belasten

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Verbund

wiener **börse**.at

## Verbund

**Erst Telekom Austria**, dann die **Erste Group Bank**, jetzt der **Verbund**: Auch Österreichs größter Energieversorger schockierte die Märkte mit einer Gewinnwarnung. Aufgrund von niedriger Wasserführung, des weiterhin schwierigen Marktumfelds sowie von Effekten aus den Stilllegungsbeschlüssen der thermischen Kraftwerke wird das Konzernergebnis im laufenden Jahr nun mit rund 70 Mio. Euro erwartet. Bisher lautete die Prognose auf 150 Mio. Euro.

**Die Anpassung des Ergebnisausblicks** sei „Ergebnis eines nicht funktionierenden gesamteuropäischen Strommarkts, der durch massive regulatorische Eingriffe“ gekennzeichnet sei, so der Verbund. Die starke Überförderung der neuen erneuerbaren Energien, ein nicht funktionierender CO2-Markt und massive Überkapazitäten in der Stromerzeugung üben einen „enormen Druck auf die Profitabilität europäischer Energieversorger“ aus. Der Verbund will mit der Restrukturierung bei den kalorischen Kraftwerken, Kostensenkungsprogrammen und einer Fokussierung des Investitionsprogramms entgegensteuern.

**An der Börse kamen die Zahlen gar nicht gut an.** Hatte die Aktie Anfang Juli zunächst noch zulegen können, hat die Hiobsbotschaft die Erholung zunichte gemacht. Dass es am Tag der Gewinnwarnung nicht stärker als in der Spitze 5,7 Prozent nach unten ging, liegt sicherlich auch daran, dass der Verbund-Aktienkurs schon in den vergangenen Monaten nicht gerade zu den Top-Performern gehörte. Ein kleiner Lichtblick: Bei der Dividende werden die Abstriche nicht ganz so gravierend ausfallen. Denn sie soll sich unverändert an einer Ausschüttungsquote von rund 50 Prozent des bereinigten Konzernergebnisses orientieren. Hier erwartet der Verbund 2014 rund 150 Mio. Euro statt 190 Mio. Euro Gewinn.

**Gute Chancen** bietet in der aktuellen Situation eine **Aktienanleihe Klassik** (ISIN [DE000HY3Q137 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier wird im Juli 2015 zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie dann mindestens bei 13,08 Euro steht. Hinzu kommt ein Kupon von 4,0 Prozent. Nur mutige Anleger setzen mittels eines **Mini Future Bull-Zertifikats** (ISIN [DE000HY0GQ04 >>>](#)) darauf, dass die Verbund-Aktie einen Teil der Verluste aufholen wird. Das Papier hebelt Kursgewinne des Basiswerts mit dem Faktor 3,9. Der Abstand zur Knock-Out-Barriere beträgt knapp 19 Prozent. Sicherheitshalber sollten Anleger hier die Reißleine ziehen, sobald die Verbund-Aktie ein neues Jahrestief markiert.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Verbund AG



Die Verbund-Aktie scheint um 13,65/13,75 Euro einen Boden gefunden zu haben. Der nächste größere Widerstand lauert bei 15 Euro.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HY0GQ04 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	10,54 EUR / 11,50 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,9 / 18,9 %
Chance	📈📉📊📋📌📍📎📏📐
Risiko	📈📉📊📋📌📍📎📏📐

Produkt 2	Aktienanleihe Klassik
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HY3Q137 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	17.07.2015
Markterwartung	📈 + 📉
Basispreis/Kupon	13,0758 EUR / 4,0 % p.a.
Maximalrendite	3,4 % (3,6 % p.a.)
Chance	📈📉📊📋📌📍📎📏📐
Risiko	📈📉📊📋📌📍📎📏📐

### Eckdaten Verbund

Geschäftsfeld	Elektrizitätswirtschaft
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1947
Umsatz 2013	3.269,9 Mio. EUR
Mitarbeiter 2013	3.256

### Kurzporträt

**Verbund** ist Österreichs führender Stromkonzern und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Partnern deckt die Gesellschaft alle Bereiche der Energieversorgung ab – von der Stromerzeugung über den Transport und die Verteilung bis zum internationalen Handel und Vertrieb. Mit rund 3.000 Mitarbeitern betreut der Verbund mehr als eine Mio. Stromkunden und ist in 13 Ländern im Stromhandel aktiv.

**Neu am Markt: Siemens Aktienanleihe Chance (Commerzbank)**

## Klassiker mit Zusatz-Chance

Als **erster Emittent** bringt die **Commerzbank** für die Gruppe der selbstentscheidenden Privatanleger sogenannte „**Aktienanleihen Chance**“ als neue Produktkategorie heraus. „Alle ein bis zwei Wochen werden wir neue Aktienanleihe Chance begeben, vorrangig auf deutsche Einzelaktien beginnend mit Titeln aus dem DAX 30“, erklärt **Anouch Wilhelms, Zertifikate-Experte der Commerzbank**. Die Aktienanleihe Chance funktioniert ähnlich wie eine klassische Aktienanleihe. Zusätzlich hat der Inhaber jedoch die Chance auf einen Extra-Ertrag, wenn die zugrunde liegende Aktie bis zum Laufzeitende steigt. Aktuell sind 20 verschiedene Aktienanleihen Chance verfügbar. Beispielsweise ist ein Papier auf **Siemens** (ISIN [DE000CB0CMC1 >>>](#)) mit einem Kupon von fünf Prozent ausgestattet, der auf jeden Fall gezahlt wird. Zusätzlich erfolgt die Tilgung zum Nennwert, wenn die Aktie im Mai 2015 mindestens auf dem Niveau des Startwerts, 90,90 Euro, notiert. Den Zusatzkupon von fünf Prozent gibt es, wenn Aktienkurs um zehn Prozent höher, also bei 104,52 Euro, steht. Interessante Konstruktion! **Weitere Infos zu den Aktienanleihen Chance und dem Siemens-Papier finden Sie unter [www.zertifikate.commerzbank.de >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Siemens Aktienanleihe Chance	
Emittent	Commerzbank
ISIN / WKN	<a href="#">DE000CB0CMC1&gt;&gt;&gt;</a> /CB0CMC
Emissionsdatum	27.05.2014
Bewertungstag	14.05.2015
Markterwartung	
Kupon/Chance	5,00 % p.a./5,00 % p.a.
Basis/Barriere	90,90/104,52 EUR
Geld-/Briefkurs	98,99 %/99,19 %
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Euro Diversifikations-Anleihe 2014 II (Société Générale)**

## Auf neue Schwäche des Euros setzen

Bis **22. August** kann die **Euro-Diversifikationsanleihe 2014 II** (ISIN [DE000A1ZFLK8 >>>](#)) von der **Société Générale** gezeichnet werden. Mit dem Papier können Anleger an einer Abschwächung des **Euro** gegenüber den vier Währungen **Südafrikanischer Rand (ZAR)**, **Türkische Lira (TRY)**, **Polnischer Zloty (PLN)**, **Ungarischer Forint (HUF)** partizipieren, wobei die durchschnittliche Wertentwicklung zum Euro entscheidend ist. Zu einer Rückzahlung zum Nennwert plus 30 Prozent kommt es, wenn sich der Durchschnittswert der Wechselkurse am Laufzeitende unterhalb des Startniveaus bewegt, der Euro also abgewertet hat. Sollte die Abwertung stärker als 30 Prozent ausfallen, partizipieren Anleger voll – also ohne Obergrenze – daran. Sollte die durchschnittliche Wertentwicklung der vier Euro-Wechselkurse hingegen positiv sein, greift der vollständige Kapitalschutz. Ein interessantes Papier, zu dem **Sie mehr Informationen unter [www.adequity.de >>>](#) finden.**

Z.AT // Urteil 	
Euro Diversifikations-Anleihe 2014 II	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	<a href="#">DE000A1ZFLK8 / A1ZFLK &gt;&gt;&gt;</a>
Emissionsdatum	29.08.2014
Laufzeit	31.08.2020
Basiswerte	Korb aus EUR/ZAR, EUR/TRY, EUR/PLN, EUR/HUF
Markterwartung	
Kupon-Level	30,00 %
Emissionspreis	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BUILDING TOMORROW

## Mit kleinem Einsatz in ungeahnte Höhen: MINI Futures.

Mit MINI Futures können Sie auch schon mit kleinen Investitionen große Volumen bewegen. Der Kaufpreis einer Aktie oder eines anderen Basiswertes wird zwischen RBS und dem Käufer des MINI Future aufgeteilt. Dadurch ergibt sich ein attraktiver Hebeleffekt – sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten.

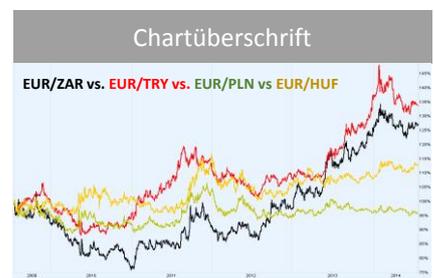
Mehr zu unseren Produkten: [rbsbank.at/markets](#)





Produktinformation

Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärtner Ring 5-7, 1011 Wien, sowie unter [rbsbank.at/markets](#) kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.



Trotz der Euro-Schuldenkrise hat die europäische Einheitswährung in den vergangenen fünf Jahren gegenüber drei von vier Währungen, die der Euro Diversifikations-Anleihe 2014 II der Société Générale zugrunde liegen, an Wert gewonnen. Am stärksten hat der Euro im Vergleich zur Türkischen Lira (TRY) aufgewertet: in der Spitze um fast 50 Prozent. Lediglich gegenüber dem Polnischen Zloty (PLN) kam es zu einer leichten Abwertung. Die Kursentwicklung im Vergleich zum Südafrikanischen Rand (ZAR) und dem Ungarischen Forint (HUF) liegt dazwischen. Seit Anfang 2014 hat der Euro gegenüber den vier Währungen tendenziell abgewertet. Mit der Euro Diversifikations-Anleihe setzen Anleger darauf, dass dieser Trend anhält.

## Z.AT-Musterdepot

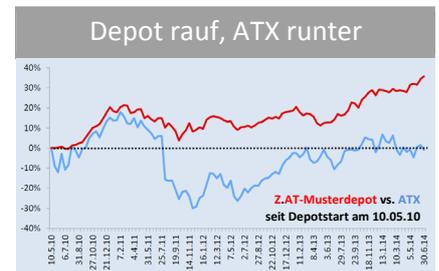
# Neues Allzeithoch trotz Fehlspekulation

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
ATX Top Dividend Zertifikat	<a href="#">DE000CZ35F92</a>	Coba	10,74	11,09	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.090	8,08%	+3,26%	
Apple Mini Long-Zertifikat	<a href="#">DE000CF1XDW8</a>	Citi	8,75	21,51	<b>15,90 (Frankfurt)</b>	400	8.604	6,27%	+145,83%	
Uniqa Discount	<a href="#">AT0000A12Y17</a>	RCB	8,42	9,63	7,50 (Frankfurt)	950	9.149	6,66%	+14,37%	
NYSE Arca Gold Bugs	<a href="#">DE000SG0HGQ9</a>	SocGen	15,08	17,02	<b>12,90 (Frankfurt)</b>	600	10.212	7,44%	+12,90%	
Tel. Austria Capped-Bonus	<a href="#">AT0000A14DB8</a>	RCB	6,39	6,63	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.260	9,66%	+3,76%	
EUR/CHF Capped-Call	<a href="#">DE000DZT7UX8</a>	DZ BANK	2,25	2,39	<b>1,90 (Frankfurt)</b>	3.000	7.170	5,22%	+6,22%	
3D Systems Discount	<a href="#">DE000CB64V86</a>	Coba	43,71	46,06	<b>36,90 (Frankfurt)</b>	225	10.364	7,55%	+5,38%	
Facebook Discount	<a href="#">DE000VZ05Y27</a>	Vontobel	33,02	36,10	<b>28,90 (Frankfurt)</b>	300	10.830	7,89%	+9,33%	
ES50 Discount-Call	<a href="#">DE000PA0UW92</a>	BNP	1,83	1,98	1,59 (Frankfurt)	4.000	7.920	5,77%	+8,20%	
Gold StayHigh-OS	<a href="#">DE000SG5LYZ4</a>	SocGen	8,28	8,80	6,95 (Frankfurt)	1.000	8.800	6,41%	+6,28%	
							Wert	97.398	70,96%	
							Cash	39.867	29,04%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>137.265</b>	<b>100,00%</b>	<b>+37,27%</b>
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>+6,26 %</b> (seit 1.1.14)	<b>(seit Start 10.05.10)</b>		
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Bilfinger Stay-High-OS	<a href="#">DE000SG5WLX3</a>	SocGen	7,00	6,86	Frankfurt	500	31.07.14			
K Brent-Öl Inline-OS	<a href="#">DE000SG5L363</a>	SocGen	6,60	6,40	Frankfurt	750	31.07.14			

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Unser Zertifikate-Depot bleibt in der Erfolgsspur: Auch in den vergangenen zwei Wochen ging es auf ein neues Allzeithoch nach oben. Noch mehr wäre ohne die Fehlspekulation auf Öl drin gewesen: Die **Brent Stay-High-Scheine** (ISIN [DE000SG5LXR3](#) >>>) von **Société Générale** gaben nur ein kurzes Gastspiel und wurden mit einem Verlust von 17,7 Prozent ausgestoppt. Wir halten Öl dennoch weiterhin für interessant, allerdings mit einem leicht geänderten Blickwinkel: Nachdem der Ölpreis die Marke von 111 Dollar gerissen hat, ist der seit Anfang April laufende Aufwärtstrend gebrochen. Der Brentpreis befindet sich damit wieder inmitten der seit Ende vergangenen Jahres anhaltenden Seitwärtsphase zwischen 104 und 112 Dollar. Auf diese Bewegung zielt auch ein **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5L363](#) >>>) der **Société**

**Générale** ab. Hier sind bis Dezember 56,3 Prozent drin, wenn der Brent-Future bis dahin zwischen 95 und 120 Dollar bleibt. **Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.**



Unser Depot zeigt sich von den Turbulenzen beim ATX unbeeindruckt.

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### wikifolio der Woche

„Top-Dividende-World“

Performance seit Mai 2013 **+39,61%**

Größter Verlust (bisher) **10,13%**

Summe Investitionen **€ 135.171,00**

wikifolio-Trader Michael Friedrich investiert im Rahmen seiner Handelsidee „Top-Dividende-World“ in Werte dividendenstarker Unternehmen, die aus seiner Sicht zukünftiges Wachstum versprechen, zusätzlich kann auch auf ETFs aus dem wikifolio.com Anlageuniversum zurückgegriffen werden. Basis für die Investitionsentscheidung sind die Fundamentaldaten der Unternehmen und die aktuelle Nachrichtenlage.

[www.wikifolio.com](#)  
Gemeinsam besser investieren.

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf [www.wikifolio.com](#) und [www.is-t.de](#) hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 14.07.2014

## +++ NEWS +++ NEWS +++

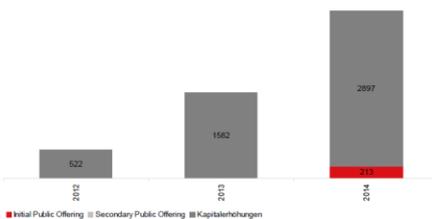
## Nachfrist bei der Telekom

Am 10. Juli endete die Übernahmeofferte von **Carlos Slim**, dem Eigner von **América Móvil**, für **Telekom Austria** (siehe **Zertifikate // Austria 13.2014 >>>**). Bereits vor Ablauf des Angebots stand fest, dass der Milliardär sein Ziel erreicht hat: Gemeinsam mit dem staatlichen **Großaktionär ÖIAG** konnte er sich rund 55 Prozent der Aktien sichern. Daher wurde das freiwillige Angebot in ein Pflichtangebot gewandelt. In diesem Fall sieht das österreichische Übernahmegesetz eine dreimonatige Nachfrist vor, innerhalb derer das Angebot zu den gleichen Bedingungen immer noch angenommen werden kann. „Diese Nachfrist beginnt ab dem Tag zu laufen, an dem América Móvil die Annahmquote des Angebots veröffentlicht“, bestätigt uns ein Sprecher von Telekom Austria. Die Bekanntgabe dürfte dieser Tage erfolgen. Zumindest bis Mitte Oktober sollte sich der Aktienkurs also noch in der Nähe der gebotenen 7,15 Euro je Aktie aufhalten. Anschließend könnte es zu einem empfindlichen Rücksetzer kommen. Anleger sollten daher **Turbo Short-Zertifikate** wie von der **Raiffeisen Centrobank** (ISIN [AT0000A17DQ9 >>>](#)) und **HSBC** (ISIN [DE000TB6TJH8 >>>](#)) auf ihre Watchlist nehmen.

## Umsatz an der Wiener Börse belebt sich

Im ersten Halbjahr 2014 haben österreichische Unternehmen mehr als 3,1 Mrd. Euro Kapital über die Wiener Börse aufgenommen. Das ist mehr als in den vergangenen beiden Jahren zusammen und der höchste Wert seit 2007. Das Volumen setzt sich zusammen aus den Kapitalerhöhungen der **Raiffeisen Bank International** (2,78 Mrd. Euro) und **Porr** (120 Mio. Euro) sowie dem circa 213 Mio. Euro schweren Börsengang von **FACC** (siehe **Zertifikate // Austria Ausgabe 13.2014 >>>**).

**Auch die Handelsaktivitäten beleben sich:** Die Wiener Börse verzeichnete 2014 bislang jedes Monat ein Umsatzplus. Insgesamt ergibt sich im ersten Halbjahr eine Steigerung im Handel mit österreichischen Aktien von rund 30 Prozent. In absoluten Zahlen ausgedrückt belief sich der Umsatz auf 24,7 Mrd. Euro – 5,5 Mrd. Euro mehr als im ersten Halbjahr 2013. „Diese Zahlen zeigen, dass sich der österreichische Aktienmarkt derzeit sehr gut entwickelt“, sagen die **Börse-Vorstände Birgit Kuras und Michael Buhl**. „Der Boden für weitere Kapitalmarkttransaktionen im heurigen Jahr ist fruchtbar und aufnahmefähig. Der Sommer ist traditionell ruhiger. Wir hoffen jedoch, dass sich der Aufwärtstrend des ersten Halbjahres im Herbst fortsetzen wird.“

3,1 Mrd. Euro Kapitalzufluss im ersten Halbjahr 2014  
Neues Kapital in Mio. EURStand: Juni 2014  
Quelle: Wiener Börse AG

oe stock exchange group

Die Kapitalaufnahme von Unternehmen an der Wiener Börse ist zuletzt klar gestiegen.

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 1
- Kostenlos 3

[www.guidants.com/experten](http://www.guidants.com/experten) **Guidants**

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Profil Investor Medien GmbH  
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg  
**Verbreitung/Reichweite:** circa 5.950 Abonnenten

## Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

GodmodeTrader

GEWINN

wallstreet online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer